

Stellenentfristung und Stellenschaffung im Bereich Haushalts- und Rechnungswesen (GL2)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07782

2 Anlagen

- Eckdatenblatt
- Stellungnahmen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 16.11.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| I..... Vortrag der Referentin..... | 1 |
| 1. Anlass der Vorlage..... | 2 |
| 2. Personalbedarfe | 4 |
| 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung | 6 |
| 4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate | 6 |
| II..... Antrag der Referentin | 7 |
| III.... Beschluss..... | 8 |

I Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Bei dieser Beschlussvorlage handelt es sich um einen Finanzierungsbeschluss für Personalbedarfe im Haushalts- und Rechnungswesen (GL2) des IT-Referats, wobei hier sowohl Entfristungen einzelner Stellen als auch neue Stellen beantragt werden. Weitere Stellenschaffungen (insg. 7,6 VZÄ) beantragt das IT-Referat mit weiteren Beschlussvorlagen („E- und Open-Government als stadtweite Aufgaben weiterentwickeln“ & „Digitale Barrierefreiheit auf allen Kommunikationskanälen“) und jeweils zusammen mit den übrigen Mittelbedarfen der jeweiligen IT-Vorhaben oder Organisationsänderungen.

In dieser Beschlussvorlage sind Entfristungen für insgesamt 0,5 Stellen/VZÄ sowie Stellenneuschaffungen für insgesamt 0,5 Stellen/VZÄ enthalten.

Die durchschnittliche jährliche Belastung des Teilhaushalts des IT-Referats aus den Stellenentfristungen bzw. Stellenschaffungen liegt in den kommenden 10 Jahren im Durchschnitt bei 71.280 € (zw.) jährlich. Die zahlungswirksamen Mittel für die Entfristung bzw. Schaffung der Stellen werden mit diesem Beschluss beantragt.

1. Anlass der Vorlage

Das IT-Referat wurde mit den Beschlüssen des Stadtrats vom 15.02.2017 (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 07004) und formal am 26.07.2017 (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 09132) gegründet und nahm wie geplant am 01.01.2018 seine Arbeit auf. Wie in jedem städtischen Referat fallen auch im IT-Referat Querschnittsaufgaben aus den Bereichen Personal, Organisation, Finanzen und allgemeine Verwaltung (Beschlusswesen, Raumangelegenheiten etc.) an. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, wurde mit der Gründung des IT-Referats eine Referatsgeschäftsleitung eingerichtet, und mit entsprechenden Stellen und Personal ausgestattet. Diese Stellen umfassten u. a. eine Stellen-VZÄ im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen der Abteilung GL2 Finanzen.

Darüber hinaus wurde im Direktorium für den Bereich D-GL2 eine Stelle mit 0,5 VZÄ (B415156/A8) zur IT-Projektbetreuung befristet bis 31.12.2017 eingerichtet. Da die weitere Organisation der Projektbetreuung im Rahmen der Ausgründung des IT-Referats zum damaligen Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt war, wurde die Befristung zur Aufrechterhaltung der notwendigen Projektbetreuung mit der Beschlussvorlage „Gründung des Referates für Informations- und Telekommunikationstechnik - formale Umsetzung und Einrichtung der Geschäftsleitung“ (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 09132) bis zum 31.12.2022 verlängert und an das IT-Referat übertragen.

Hinsichtlich der Größe des Personalkörpers wurde das IT-Referat bei seiner Gründung (ohne den Eigenbetrieb it@M) mit dem Revisionsamt (damals rund 97 VZÄ) verglichen. Zwar ist das Revisionsamt kein Referat, es verfügt aufgrund seiner kommunalrechtlichen Sonderstellung jedoch über eine eigenständige Geschäftsleitung, in der alle Aufgaben wahrzunehmen sind, wie sie auch in einer Referatsgeschäftsleitung anfallen. Die Ausstattung dieser Geschäftsleitung konnte deshalb als Basis für die erste Stellenausstattung der Geschäftsleitung des IT-Referates herangezogen werden.

Die Sachbearbeitung im Rechnungswesen stellt eine Pflichtaufgabe dar, da die Bewirtschaftung des Gemeindehaushaltes und somit die Finanzhoheit verpflichtend durch die Gemeinde, die Landeshauptstadt München ausgeübt und die Finanzbuchhaltung und damit der Zahlungsverkehr dauerhaft sichergestellt werden muss.

Die Sachbearbeitung Rechnungswesen des IT-Referats umfasst ein breites Spektrum an Aufgaben:

- Anlage und Abwicklung von Bestellanforderungen und Bestellungen aller Art (IT-Beratungsleistungen, Fortbildungen, Dienstreisen, Fachliteratur, Büromaterial u. v. m.)
- Bearbeitung des Waren- und Rechnungseingangs für erbrachte IT-Leistungen externer Unternehmen und des Eigenbetriebs it@M von der Weiterleitung an den Fachbereich zur sachlichen und rechnerischen Richtigzeichnung, über die Buchung im ERP-System bis zum Versand der Auszahlungsanordnung an die Stadtkasse

- Abwicklung der monatlichen Kostenerstattung des Dienstleisters LHM-Service GmbH (Bildungs-IT)
- Abrechnung der monatlichen Steuerungumlage an die Eigenbetriebe
- Verbuchung von Geldeingängen aus Landes-, Bundes- und EU-Fördermitteln für Digitalisierungsvorhaben und die Bildungs-IT
- Durchführung des Monats- und Jahresabschlusses in der Finanzbuchhaltung
- Weiterentwicklung des städtischen Rechnungswesens und der Buchungssysteme inkl. Teilnahme in entsprechenden Gremien und Arbeitskreisen sowie der Mitarbeit in Projekten

Seit das IT-Referat zum 01.01.2018 seinen Betrieb aufgenommen hat, sind sowohl das Aufgaben- und Verantwortungsspektrum als auch die Leistungen, die das IT-Referat und die durch das IT-Referat zu finanzierenden städtischen IT-Dienstleister erbringen, in den letzten Jahren deutlich gewachsen (Übernahme der IT-Budgets aller Fachreferate, Gründung des Mobilitätsreferats, des Gesundheitsreferats sowie des Referats für Klima und Umwelt, Übernahme der Bildungs-IT u. v. m.). Entsprechend ist das geplante Haushaltsvolumen des IT-Referats von rund 41 Mio. € im Jahr 2018 auf rund 464 Mio. € im Jahr 2022 angewachsen¹.

Mit dem Wachstum des Haushaltsvolumens hat sich beispielsweise auch die Anzahl der pro Jahr im IT-Referat zu bearbeitenden Eingangsrechnungen seit 2018 von ca. 1.100 auf rund 4.800 mehr als vervierfacht.

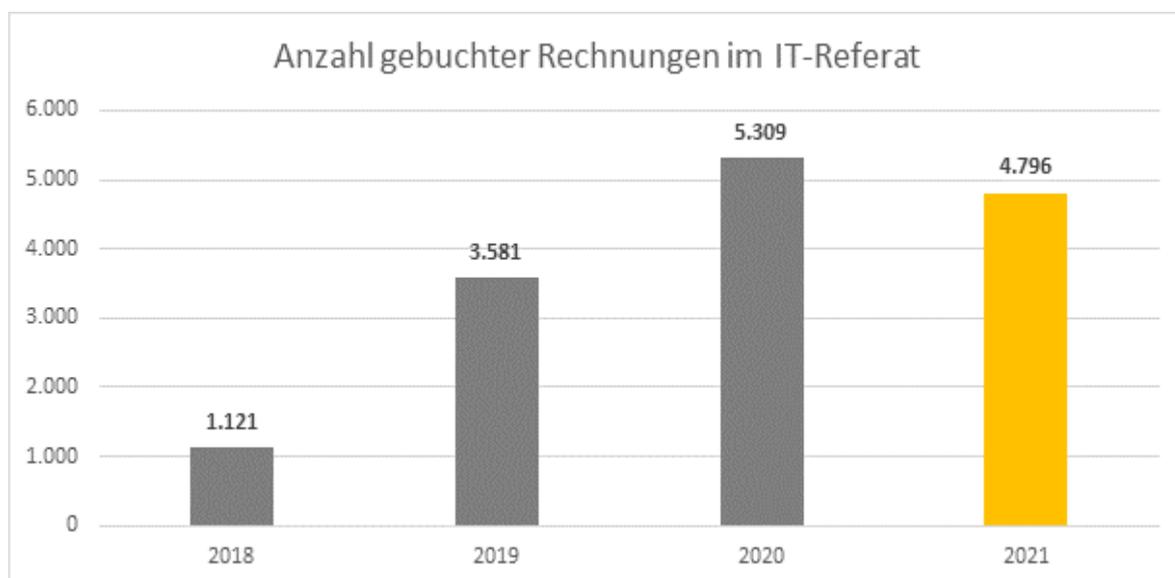


Abbildung 1: Anzahl gebuchter Rechnungen im IT-Referat nach Jahren (Quelle: SAP-ERP P13)

Die Bearbeitung einer derartig hohen Anzahl an Rechnungen ist trotz der intensiven Nutzung von automatisierten, elektronischen Massenverarbeitungsverfahren im SAP-

¹ Vgl. Haushaltsplan 2018 Band 1 Teilhaushalte Seite X und Haushaltsplan 2022 Band 2 Teilhaushalte Seite 71

ERP-System und der Umsetzung von Prozessoptimierungen, durch 1,5 Sachbearbeiter*innen im Haushalts- und Rechnungswesen des IT-Referats nicht mehr leistbar. Als Konsequenz arbeiten die beiden Sachbearbeiter*innen seit nunmehr 2 Jahren an der Belastungsgrenze und darüber hinaus. Bereits jetzt können die vorgegebenen Zahlungsfristen immer häufiger nicht mehr eingehalten werden, was wiederum zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung führt, um daraus entstehende Zahlungsaufforderungen/ Mahnungen und offene Posten zu bearbeiten.

Durch die Haushaltskonsolidierungen der letzten Jahre war bisher keine entsprechende Entfristung und Aufstockung der Personalkapazitäten in diesem Bereich möglich.

2. Personalbedarfe

Die nachfolgende Tabelle gibt hierzu einen Überblick:

| Stellen-Nr. | Projekt bzw. Fachbereich | Stellenbezeichnung | VZÄ | Befristet bis (alt) | Befristet bis (neu) bzw. dauerhaft: | Einwertung |
|-------------|--------------------------|--------------------------|-----|---------------------|-------------------------------------|------------|
| B415156 | RIT-GL2 | SB Kreditorenbuchhaltung | 0,5 | 31.12.2022 | dauerhaft | A8 / E 9a |
| neu | RIT-GL2 | SB Kreditorenbuchhaltung | 0,5 | | dauerhaft | A8 / E 9a |

2.1. Stellen im Bereich GL2 Haushalts- und Rechnungswesen

Im Bereich Haushalts- und Rechnungswesen (GL2) des IT-Referats ist allein schon eine Mindestanzahl von 2 Sachbearbeiter*innen in Vollzeit erforderlich, um im Falle von urlaubs- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten eine Stellvertretung zu ermöglichen. Sollte die befristete Stelle nicht entfristet und aufgestockt werden, wäre die Rechnungsbearbeitung im IT-Referat im schlimmsten Fall wochenlang unbesetzt.

Die intensive, finanzielle Betreuung von IT-Vorhaben im IT-Referat ist auch weiterhin erforderlich, da auch in den kommenden Jahren eine erhebliche Anzahl an IT-Vorhaben zur Umsetzung der Digitalisierung der Landeshauptstadt München im IT-Referat durchgeführt wird. So wurden in den vergangenen Jahren diverse Großprojekte wie neoIT, digital4finance, neoHR, KVR-Online 2023 oder die eAkte mit mehrjähriger Projektlaufzeit beschlossen. Es ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Haushaltsjahren die Durchführung weiterer IT-Vorhaben auf den Weg gebracht wird, um die Digitalisierungsstrategie bis 2020-2025, wie vom Stadtrat beschlossen, umsetzen zu können.

Dies führt wiederum zu einer weiter steigenden Anzahl an zu bearbeitenden Bestellungen und Rechnungen. Dazu werden in den kommenden anderthalb Jahren erhebliche Ressourcen in der Sachbearbeitung Rechnungswesen benötigt, um den Umstieg auf ein neues stadtweites SAP-System (digital4finance) und den zentralen Rechnungseingang im Hoheitsbereich umzusetzen.

Eine vorübergehende oder auch dauerhafte Kompensation durch externe Unterstützung (z. B. durch Arbeitnehmerüberlassung) ist leider keine sinnvolle Option. Durch die hohe Fluktuation bei externen Dienstleistern kann notwendiges Know-How zu Finanzprozessen und komplexen Sachverhalten kaum aufgebaut werden. Die wiederkehrende Einarbeitung neuer, externer Unterstützungskräfte bindet wiederum Kapazitäten, die für die Rechnungssachbearbeitung notwendig sind.

Um die Finanzverwaltung im IT-Referat in der erforderlichen Qualität aufrecht erhalten und die Mitarbeit des IT-Referats an den genannten, stadtweiten Projekten sicherstellen zu können, ist eine Entfristung der bis zum 31.12.2022 befristeten 0,5 VZÄ und eine gleichzeitige Aufstockung der Sachbearbeitung Rechnungswesen im IT-Referat um 0,5 VZÄ zwingend erforderlich.

| Stellenbezeichnung | VZÄ | Befristet bis (alt) | Befristet bis (neu) bzw. dauerhaft: | Einwertung | Jährliche Kosten bis/ in 2023 | Dauerhafte Kosten |
|--------------------------|-----|---------------------|-------------------------------------|------------|-------------------------------|-------------------|
| SB Kreditorenbuchhaltung | 0,5 | 31.12.2022 | dauerhaft | A8 / E 9a | | 35.640 € p.a. |
| SB Kreditorenbuchhaltung | 0,5 | | dauerhaft | A8 / E 9a | | 35.640 € p.a. |

2.1.1. Bemessungsgrundlage

Die Kapazitätsbestimmung für die Stelle der Sachbearbeitung Kreditorenbuchhaltung wurde nach Vorgaben des POR für planerisch-konzeptionelle Aufgaben durchgeführt, die entsprechenden Begründungen für die Bedarfe sind teilweise im Ursprungsbeschluss enthalten. Im angehängten Eckdatenblatt Nr. 3 erfolgt eine zusätzliche Erläuterung.

Der Bedarf, die Stelle zu entfristen / zu schaffen, wurde vom IT-Referat mit dem POR abgestimmt.

2.1.2. Büroraumbedarf

Der unter Ziffer 2.1 dargestellte Personalbedarf im Umfang von insgesamt 1 VZÄ im Bereich GL2 Haushalts- und Rechnungswesen soll ab 01.01.2023 dauerhaft im Verwaltungsgebäude des IT-Referats am Standort Agnes-Pockels-Bogen eingerichtet werden.

Da 0,5 VZÄ der beantragten Stelle bereits vorhanden sind und der Arbeitsplatz bereits eingerichtet wurde, wird kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim Kommunalreferat angemeldet.

2.1.3. Personalbezogene Sachkosten

Da 0,5 VZÄ der beantragten Stelle bereits vorhanden sind und lediglich entfristet und auf 1 VZÄ ausgeweitet werden, entstehen zusätzlichen Kosten für die Einrichtung der Arbeitsplätze i. H. v. 1.000 €. Die laufenden Kosten für die zusätzlichen 0,5 VZÄ betragen 400 € pro Jahr ab 2023.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

3.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

| | dauerhaft | einmalig | befristet |
|--|---------------------|--------------------|-----------|
| Summe zahlungswirksame Kosten | 71.680 € ab 2023 | 1.000 € in 2023 | |
| davon: | | | |
| Personalauszahlungen (Zeile 9)* | 71.280 € ab 2023 | | |
| Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** | | | |
| Transferauszahlungen (Zeile 12) | | | |
| Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13) | 400 € ab 2023 | 1.000 € in 2023 | |
| Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14) | | | |
| Nachrichtlich Vollzeitäquivalente | 1 | 1 | |

3.2. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die Kosten zu diesem Beschluss Thema entsprechen den Festlegungen für das IT-Referat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023 ff. Die Mittelbeantragung der Beschlussvorlage zu diesem Thema in Verbindung mit den Kürzungen der weiteren eingebrachten Beschlussvorlagen repräsentiert die beschlossene Obergrenze von 41,49 Mio. € und 8,6 VZÄ (Hinweis: Eckdatenblatt siehe Nr. 3 der Liste der geplanten Beschlüsse des IT-Referats).

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel (Personalmittel und Sachmittel) werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2023 ff. aufgenommen.

4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage ist dem Personal- und Organisationsreferat, der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat zugeleitet worden. Das Personal- und Organisationsreferat und die Stadtkämmerei erheben keine Einwände gegen die Beschlussvorlage. Der Gesamtpersonalrat hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin und Verwaltungsbeirat

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II Antrag der Referentin

1. Das IT-Referat wird beauftragt, die Entfristung der 0,5 VZÄ für das Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen (GL2) im IT-Referat beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
2. Das IT-Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich bis zu 35.640 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 anzumelden.
3. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen je Stelle noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 28.512 € / Jahr (40 % des JMB).
4. Da die Stellen bereits vorhanden sind und die Arbeitsplätze eingerichtet wurden, wird kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim Kommunalreferat angemeldet.
5. Das IT-Referat wird beauftragt, die Einrichtung von 0,5 VZÄ/Stellen für das Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen (GL2) im IT-Referat sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
6. Das IT-Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich bis zu 35.640 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 anzumelden.
7. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen je Stelle noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 28.512 € / Jahr (40 % des JMB).
8. Das IT-Referat beauftragt, die einmalig erforderlichen personalbezogenen Sachmittel i. H. v. 1.000 € für das Jahr 2023 sowie dauerhaft erforderliche personalbezogene Sachmittel i. H. v. 400 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei beim Produkt Overhead (42111000) ab 2023 anzumelden.
9. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

10. Das Produktkostenbudget für das Produkt Overhead (42111000) erhöht sich in 2023 einmalig um 1.000 € und dauerhaft ab 2023 um 71.680 €, davon sind 72.680 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

11. Der Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V Wv. - RIT-Beschlusswesen